

Die kosmische Kirche als Leib des Lichtes

Prof. Dr. Georgiana Huian

Tagung «Kirchenbilder», Freitag, 24.11.2023, Bern

Zur Entfaltung eines ikonographischen Diskurses auf
der Südfassade der Kirche Hg. Georg, Kloster Voronet

u^b

b
UNIVERSITÄT
BERN

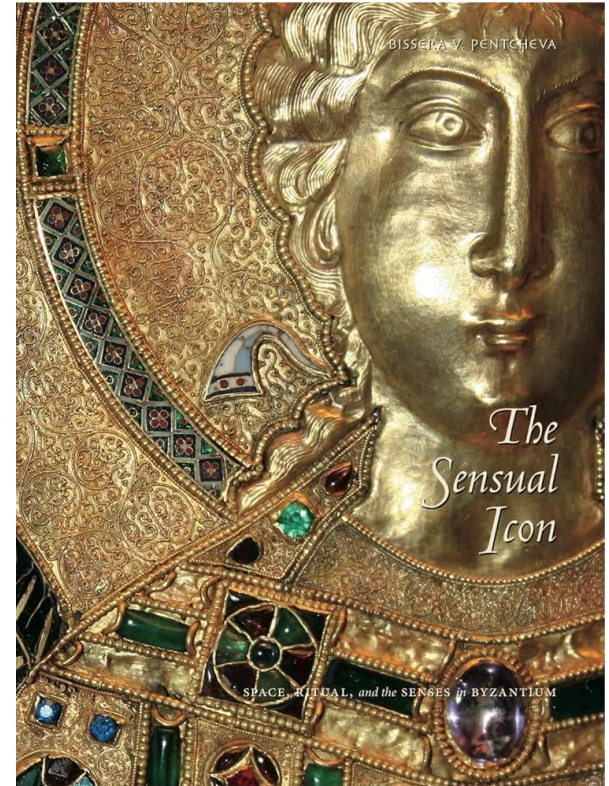
Die kosmische Kirche als Leib des Lichtes

u^b

^b
UNIVERSITÄT
BERN

1. Einige Fragen

- Wie entfaltet sich die Performanz der Ikone bzw. der ikonographischen Programme im Raum?
- Wie sieht die Beziehung zwischen Ikone, Materialität, Medialität, Wahrnehmung und Leiblichkeit aus?
- Was kann dieses Bild und diese Aufführung über den Körper der Kirche und das Wesen der Kirche heute aussagen?





Die kosmische Kirche als Leib des Lichtes

2. Geschichtlicher und kunstgeschichtlicher Hintergrund

Das Kloster Voroneț: Errichtung und Malerei

- gegründet von Stefan dem Grossen (1433 – 1504)
- im Kreis Suceava in Bukowina, Rumänien.
- die Kirche „Heiliger Georg“: 1488 errichtet; 1547 mit Aussenmalerei versehen; 1993 in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen.



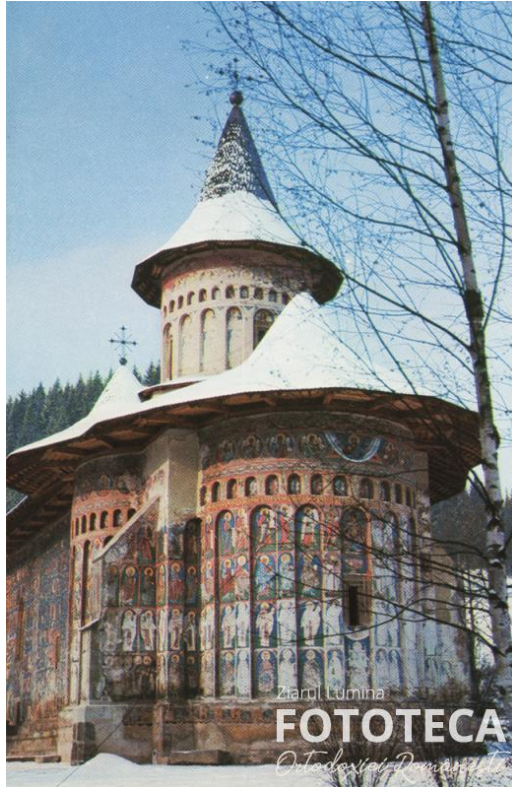
Voronet, Westseite

Das Jüngste Gericht



Voroneț: Ostseite

Märtyrer, Apostel und Heilige



Voroneț: Nordseite

Schöpfungsbericht und Hymnus Akatisthos





Die kosmische Kirche als Leib des Lichtes

2. Geschichtlicher und kunstgeschichtlicher Hintergrund



Die kosmische Kirche als Leib des Lichtes

3. Systematisch-theologische Lektüre

Der Stammbaum Jesse:

- Jesaja 11,1: «Doch aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht.»
- Motiv für Kirchenlieder
- Motiv in der Ikonographie



3. Systematisch-theologische Lektüre

3.1. Stammbaum Jesse als «Lebensbaum»

- Brücke und Band zwischen den protologischen, hymnischen und hagiographischen Zyklen einerseits und den eschatologischen Zyklen andererseits.
- Unterbrechung aber auch als Zeichen der Kontinuität.
- Die Darstellung der Kirche entspricht einem pflanzlich-organischen Typus.

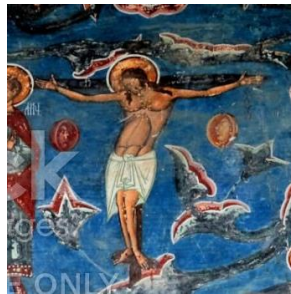
3. Systematisch-theologische Lektüre

3.1. Stammbaum Jesse als «Lebensbaum»

- das Verständnis des Baumes als ein «Lebensbaum»
- Kern und Krönung des Baumes: Christus als Quelle und Fülle des Lebens
- Propheten, Könige und Patriarchen: «Zweige» in der genealogischen Linie Christi, aber auch Protagonisten in der Geschichte des Lebens
- Die Vorwegnahme der narrativen Zyklen des Lebens Christi: die Bewegung des ikonographischen Diskurses zwischen AT und NT

Die kosmische Kirche als Leib des Lichtes

3. Systematisch-theologische Lektüre



Die kosmische Kirche als Leib des Lichtes

3. Systematisch-theologische Lektüre

3.2. Das Bild der kosmischen Kirche

- mehr als eine Wiedererzählung, die mit Präfigurationen und Typologien spielt.
- «wellenförmige Vertikalität» (A. Vasiliu)
- «Hauptlinie» als *axis mundi* oder «Weltseele» (A. Vasiliu)
- Die räumliche Ausdehnung des Baumes zeigt die kosmische Ausdehnung der *Ecclesia*: eine Darstellung der „Gesamtheit des Geschaffenen“



Die kosmische Kirche als Leib des Lichtes

3. Systematisch-theologische Lektüre

3.3. «Leib des Lichtes» werden

- Begegnung von Ekklesiologie und Kosmologie im Bild
- Soteriologische Achse: Durchsichtigkeit des Bildes (der Kirche und des Kosmos) für den Heilsplan.
- Die Kirche dehnt sich bis zu den Grenzen des Universums, des organischen Wachstums und des Seins aus.



3. Systematisch-theologische Lektüre

3.3. «Leib des Lichtes» werden

- Die Beziehung zur Körperlichkeit, zum Licht und zum Blick wird neu definiert.
- Der Blick sucht nach dem «Leib der Kirche», der in der Ausdehnung des Raumes seine materielle Dichte fast verloren hat.
- Der Leib der Kirche schreibt sich in einen Raum ein, von dem aus Konturen, pflanzliche Spiralen, Gesichter und Ereignisse in die Gegenwart des Betrachters eindringen.

3. Systematisch-theologische Lektüre

3.3. «Leib des Lichtes» werden

- Dieser Raum zeigt sich als «Aufnahmegefäss für das Licht, das gleich einem primordialen Meer vor und hinter dem Bild strömt.» (A. Vasiliu).
- Der Leib der Kirche wird zum Medium des Lichtes.
- Die Durchsichtigkeit der Komposition für einen immateriellen, ungeschaffenen Glanz inszeniert die Transparenz der Kirche für Christus als Licht der Welt.

4. Schluss

Nach 476 Jahre...

- Werden die Sakralität, die Sakramentalität, die Transparenz des geheimnisvollen Kirchenleibes noch gespürt, verstanden, erlebt?
- Der kosmische Leib der Kirche bleibt.



Literatur

- Carr, Annemarie Weyl. «The “Virgin Veiled by God”: The Presentation of an Icon on Cyprus.» In E. Sears and T. K. Thomas, *Reading Medieval Images*, 215-227. Ann Arbor, 2002.
- Demus, Otto. *Die byzantinischen Mosaikikonen*. Wien: Verl. der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 1991.
- Engelmann, Ursmar. *Wurzel Jesse. Buchmalerei des frühen 13. Jahrhunderts*. Beuron: Beuronischer Kunstverlag, 1961.
- Evdokimov, Paul. *Théologie de la Beauté*. Paris: Desclée de Brouwer, 1972.
- Franses, Rico. «When all that is Gold does not Glitter: On the Strange History of Viewing Byzantine Art.» In L. James and A. Eastmond (eds.), *Icon and Word*. London: Ashgate, 2003.
- James, Liz. *Light and Colour in Byzantine Art*. Oxford: Oxford University Press, 1996. (Clarendon Studies in the History of Art 15).
- Pentcheva, Bissera. *The Sensual Icon: Space, Ritual and the Senses in Byzantium*. University Park, Pennsylvania: Pennsylvania State University Press, 2010.
- Vasiliu, Anca. *Moldauklöster. 14.-16. Jahrhundert*. Aufnahmen von Sandu und Dinu Mendrea. München: Hirmer, 1999.

Vielen Dank

für Ihre Aufmerksamkeit !

Prof. Dr. Georgiana Huian

georgiana.huian@unibe.ch

u^b

b
**UNIVERSITÄT
BERN**

